

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-
drucksache

In den Kulturausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 0394/2014

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Bewerbung - Unesco City of Music

Mit der Drucksache 2800/2012 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossen, dass die Landeshauptstadt Hannover sich mit Partnern aus dem privaten und öffentlichen Sektor (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, hannoverimpuls GmbH, Hannover Concerts GmbH & Co. KG, Hannover Marketing & Tourismus GmbH und [Kre/H/tiv] Netzwerk Hannover e.V.) um die Auszeichnung als „UNESCO - City of Music“ bewirbt.

Ausgangspunkt der Bewerbung war eine Musikstudie der Hamburger Sparkasse aus dem Jahr 2007 „HASPA Musikstudie 2007“, mit der ursprünglich die Bedeutung Hamburgs als Musikstadt geprüft werden sollte; im Ergebnis zeigte sich, dass Hannover nach Lokalisationskoeffizienten unter den deutschen Großstädten als Musikwirtschafts-Standort Nr. 1 in Deutschland ist. Eine erste Bestandsaufnahme des Musiksektors in Hannover wurde in der Broschüre „UNESCO City of Music - Wir bewerben uns!“ im Januar 2013 zusammengefasst. Die wesentlichen Eckdaten der Bestandsaufnahme sind bereits in der Drucksache 2800/2012 wiedergegeben.

Das Bewerbungsverfahren für das „UNESCO Creative Cities Programme“, zu dem auch das Teilprogramm „UNESCO Cities of Music“ gehört, wurde im Jahr 2013 von der UNESCO vorübergehend ausgesetzt. Bewerbungen sind erst wieder seit dem 20. Januar 2014 möglich. In diesem Zusammenhang wurden im Laufe des Jahres 2013 auch die Bewerbungskriterien von der UNESCO überarbeitet und nun für neue Bewerbungen für verbindlich erklärt. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören seitdem ein ausführlicher Bewerbungstext (vgl. Anlage) mit Angaben zu den folgenden Themenbereichen:

- a) „Creative assets and programmes“
(Programme, Vorhaben und Maßnahmen im Kreativ- und Kulturbereich)
- b) „City's contribution to the Creative City Network“
(Beitrag der Bewerberstadt zum bestehenden „Creative City“ Netzwerk)
- c) „Communication and visibility assets“
(Vorhaben und Maßnahmen im Bereich Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit)

Darüber hinaus müssen Unterstützerbriefe von den bestehenden UNESCO Cities of Music (Bologna, Glasgow, Gent, Sevilla, Bogota und Brazzaville) sowie von verschiedenen nationalen Musikinstitutionen und von der Deutschen UNESCO Kommission e.V. mit den Bewerbungsunterlagen an die „United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“ (UNESCO) in Paris geschickt werden.

Vor dem Hintergrund der veränderten Bewerbungsanforderungen arbeitet die Steuerungsgruppe an der Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. hatte bereits in einer ersten Einschätzung im Dezember 2012 mitgeteilt, dass die musikalische Substanz der Stadt Hannover „beeindruckend“ sei und sich darauf eine substantielle Bewerbung aufbauen ließe. Die Kulturverwaltung ist weiterhin in Kontakt mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V., einige Anregungen der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. sind bereits in die vorliegenden überarbeiteten Bewerbungsunterlagen eingearbeitet worden. Die Bewerbung der Landeshauptstadt Hannover wird von der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. unterstützt.

Im Zuge der UNESCO-Bewerbung der Landeshauptstadt Hannover haben sich knapp 100 Institutionen aus dem privaten und öffentlichen Sektor als Unterstützer der Bewerbung offiziell registrieren lassen. Diese sind als sogenannte „Partner“ in die Bewerbungsunterlagen aufgenommen worden. Darüber hinaus unterstützen sechszehn Botschafter die Bewerbung der Landeshauptstadt Hannover: Stefan Schostok, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover / Mousse T., Musikproduzent / André Niemann, Director Strategic Business Development EDC / Cornelia Schmid, President Konzertdirektion Schmid / Scorpions / Professor Jörg Straube / Ingo Metzmacher, Dirigent / Professor Thomas Quasthoff / Daniel Sennheiser und Dr. Andreas Sennheiser, Geschäftsführende Gesellschafter / Spax, Rapper / Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident / Thomas Chibambo, Director BAF Festival, Blantyre, Malawi / Professor Dr. Raimund Vogels, Center for World Music / Dieter Gölsdorf, Duesenberg / Bernd Strauch, Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover / Sharon Kam, Klarinettistin

Die Steuerungsgruppe besteht aus Marlis Drevermann (Landeshauptstadt Hannover, Schul- und Kulturdezernentin) und Jann Bruns (Musikhochschule Hannover, Vizepräsident), - beide stellvertretend für öffentliche Einrichtungen / Ralf Meyer (hannoverimpuls GmbH, Geschäftsführer) und Wolfgang Besemer (Hannover Concerts GmbH & Co. KG, Geschäftsführer) - beide stellvertretend für private Partner und Hans Christian Nolte (hannover marketing, Geschäftsführer) – Marketing. Die „Focal Point Persons“ sind Dr. Benedikt Poensgen (Landeshauptstadt Hannover, Leiter Kulturbüro) und Kai Schirmeyer (hannoverimpuls GmbH, Projektleiter Kreativwirtschaft). Die Steuerungsgruppe hat den vorliegenden Bewerbungstext abgestimmt. Die zukünftigen Strukturen sehen neben der Steuerungsgruppe auch die Bildung eines Fachbeirats vor.

Der vorliegende Bewerbungstext wurde am 13. Februar 2014 an die Deutsche UNESCO-Kommission e. V. geschickt. Letzte Anregungen der Deutschen UNESCO-Kommission e. V. in den vorliegenden Bewerbungstext können eingearbeitet werden. Darüber hinaus verfasst die Deutsche UNESCO-Kommission e. V. einen Unterstützerbrief, der zusammen mit weiteren bereits angefragten Unterstützerschreiben und dem offiziellen Bewerbungsschreiben des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover an die UNESCO in Paris geschickt wird. Bewerbungsschluss ist der 20. März 2014. Eine öffentliche Bekanntgabe der Entscheidung der UNESCO ist für den 30. November 2014 angekündigt.

Neben der Erstellung des Bewerbungstextes ist in den vergangenen Monaten eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet worden. So wurde die Bewerbung zuletzt am 7. Februar 2014 in Berlin im Rahmen der Berlinale vorgestellt. Anlass war der Film „Love Supreme“ über die legendäre Duesenberg-Gitarre, der auf der Berlinale vorgestellt und von

der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH gefördert wurde. Auf Duesenberg-Gitarren aus der Südstadt Hannovers spielen Stars wie Bob Dylan, Slash, Herbert Grönemeyer, Ronnie Wood (Rolling Stones), Udo Lindenberg, Dave Stewart (Eurythmics), Elvis Costello und auch die Wingenfelder-Brüder. Zuletzt wurde eigens für Johnny Depp eine neue exklusiv für ihn vom Duesenberg-Gründer Dieter Gölsdorf kreierte Signature Gitarre angefertigt, die in Los Angeles am 15. Januar 2014 öffentlich übergeben wurde.

Die Duesenberg-Gitarre steht somit beispielhaft für die internationale Bedeutung der Musikstadt Hannover – sie wird weltweit geschätzt und dennoch zu Unrecht nicht mit Hannover in Verbindung gebracht. Ein Grund mehr für Hannover sich als „UNESCO City of Music“ zu bewerben und selbstbewusst die Stärken der Landeshauptstadt Hannover in der Bewerbung mit dem Titel „Großstadtsinfonie in vier Sätzen“ darzustellen: Die Musikalische Bildung und Ausbildung suchen ihresgleichen, Hannovers junge Musikszene ist bekannt für ihre Leidenschaft, die Chorstadt Hannover ist national und international eine Marke, und Musik- und Kreativwirtschaft stellen unter Beweis, dass Kreativität und Kultur auch ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor darstellen. Der Einladung der Landeshauptstadt Hannover zum Pressegespräch in die Niedersächsische Landesvertretung sind zahlreiche nationale Medienvertreter gefolgt. Auch Hörfunk und Fernsehen (SAT 1, RTL) berichteten aus Berlin.

Nach der Abgabe der Bewerbung wird die Steuerungsgruppe am 28. März 2014 eine Informationsveranstaltung zum „UNESCO City of Music“-Netzwerk und der möglichen zukünftigen Arbeit als City of Music durchführen. Für die Veranstaltung konnten bereits die zuständige Referentin, Fachbereich Kultur, Memory of the World, der Deutschen UNESCO-Kommission e. V., Frau Anna Steinkamp sowie der Director of Music, Glasgow Life, ex Director Glasgow UNESCO City of Music (2008-2013), Sven Brown, gewonnen werden. Die Teilnahme eines/r VertreterIn der „UNESCO City of Music“-Stadt Bologna (Veranstalter des letzten Netzwerktreffens der UNESCO City of Music-Städte im Oktober 2013) ist angefragt. Zudem wird die Steuerungsgruppe über den Stand des Bewerbungsverfahrens und die nächsten konkreten Schritte Auskunft geben.

Mit dem angestrebten Label „UNESCO City of Music“ soll ein zusätzlicher Zügeffekt für Qualität initiiert werden, zudem wird die Netzwerkbildung weiter gefördert. Zukünftige Schwerpunkte und Projekte sollen mit verfügbaren finanziellen Ressourcen der Partner sowie durch Prioritätenbildung entwickelt werden. Gerade dieser nachhaltige Ansatz hat die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. beeindruckt. Die Funktionsfähigkeit des bestehenden Netzwerks kann mit der Bewerbung dargelegt werden.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Gender Aspekte wurden nicht berührt.

Kostentabelle

Zur Unterstützung der Bewerbung der Landeshauptstadt Hannover als „UNESCO City of Music“ wurde im Jahr 2013 im Produkt 26201 „Musikpflege“ ein Mittelansatz von 30.000 EUR geschaffen. Hiervon wurden im Jahr 2013 insgesamt 8.397,48 EUR ausgegeben. Die Restsumme wird in das Haushaltsjahr 2014 übertragen und für die Vorbereitung des weiteren Bewerbungsverfahrens (Erstellung Broschüren, Übersetzungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit) eingesetzt werden.

Darüber hinaus haben die Partner der Steuerungsgruppe eigene finanzielle Beiträge zur Unterstützung der Bewerbung geleistet.

42.8 Hannover / 19.02.2014
/